3. Das aufrichtige Kind.

Sophie war aufrichtig und offenherzig gesinnt. Wenn sie etwas nicht wußte, weil sie nicht recht Acht gegeben hatte; so gestand sie es dem Lehrer gleich und sprach: „Ich habe nicht recht Acht „gegeben, aber ich will mich bessern. Ich bitte, „sagen Sie mir es noch einmal“. Wenn sie sonst worin gefehlt hatte, und es ihr von ihren Aeltern verwiesen wurde; so begehrte sie sich nicht zu entschuldigen, oder ihren Fehler zu verkleinern; sondern sie sprach: „Ich habe Unrecht, und verdiene „Strafe, will sie auch leiden; aber werdet mir „nur nachher wieder gut, liebe Aeltern. Denn das „betrübt mich am meisten, daß ich eurer Liebe „entbehren soll“.

Mit solchen Gesinnungen gefällt man Gott und Menschen wohl. 1 Chron. 30, 17. Spr. Sal. 2, 7.

4. Das arme Kindermädchen.

Ein armes Mädchen, das bey fremden Leuten die Kinder warten mußte, saß und weinte. Da fragte die Frau im Hause: „Warum weinest „du? Fehlt dir etwas“? „Ach“! sagte das Mädchen, „wenn ich daran gedenke, was aus mir „werden

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0